

Fragenkatalog zum Sachkundenachweis nach dem Landeshundegesetz NRW für Halter von

- a) gefährlichen Hunden gemäß § 3 Abs. 2 (4 Rassen) und Abs. 3 (im Einzelfall gefährlichen Hunden) und
- b) Hunden bestimmter Rassen gemäß § 10 Abs. 1.

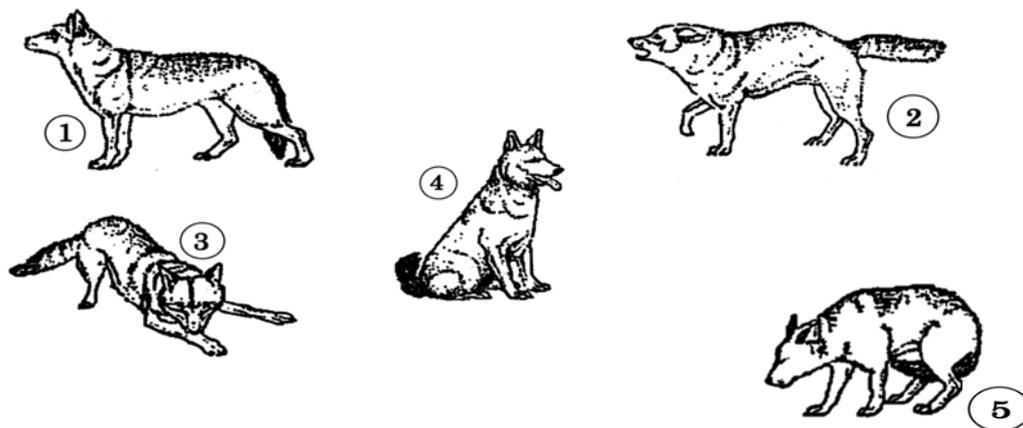
Stand: Mai 2019

A1. Welche körpersprachlichen Gesten zeigen Hunde zur Beschwichtigung ihres Gegenübers?

- a) Sich über die Nase lecken
- b) Wegschauen
- c) Pföteln (Anstupsen mit der Pfote)
- d) Starr nach vorne schauen

A2. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Körperhaltungen zu:

- | | |
|--------------------|----------------|
| a) aufmerksam | Abbildung..... |
| b) ängstlich-devot | Abbildung..... |
| c) will spielen | Abbildung..... |
| d) entspannt | Abbildung..... |
| e) drohend | Abbildung..... |



A3. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Kopfhaltungen zu:

- | | |
|---------------|----------------|
| a) ängstlich | Abbildung..... |
| b) aufmerksam | Abbildung..... |
| c) drohend | Abbildung..... |



A4. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den aufgeführten Geräuschen zu:

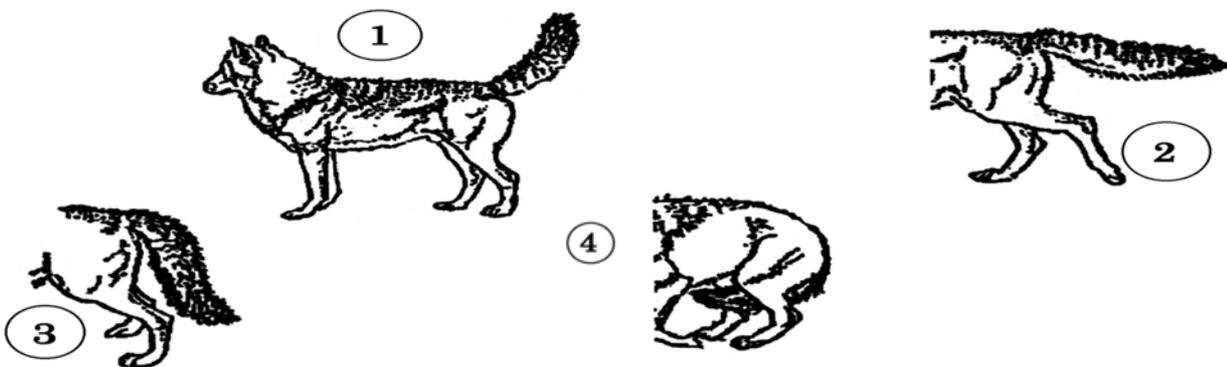
- | | |
|---------------|----------------------------|
| a) ängstlich | 1) tiefes Knurren, Brummen |
| b) aufmerksam | 2) Winseln |
| c) drohend | 3) lautlos |

Antworten:

- a).....
 b).....
 c).....

A5. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:

- | | |
|------------------|----------------|
| a) drohend | Abbildung..... |
| b) Angst | Abbildung..... |
| c) Normalhaltung | Abbildung..... |
| d) aufmerksam | Abbildung..... |



A6. Sie haben einen kleineren Hund, ein großer fremder Hund kommt Ihnen ohne Aufsicht entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen.
- Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
- Zügig mit Ihrem Hund Ihren Weg fortsetzen.
- Versuchen auszuweichen, ansonsten den Weg zügig fortsetzen.
- Dem anderen Hund ein Leckerchen weit entfernt hinwerfen.

A7. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ist Ihr Hund ...



- aggressiv
- hat er Angst
- droht er
- keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

A8. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ist Ihr Hund ...



- aggressiv
- hat er Angst
- droht er
- keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

**A9. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht.
Wie verhalten Sie sich?**

- a) Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- b) Sie bleiben stehen und rufen bis er kommt.
- c) Sie verstecken sich so, dass der Hund Sie gerade noch sehen kann, und rufen erneut
- d) Sie drehen sich um und laufen schnell weg, dabei rufen Sie Ihren Hund
- e) Wenn der Hund dann doch kommt, wird er stark ausgeschimpft

**A10. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt.
Wie verhalten Sie sich?**

- a) Sie packen Ihren Hund am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen.
- b) Sie schreien die Hunde laut an...
- c) Sie ziehen an der Leine und schlagen notfalls auf die Hunde ein.
- d) Sie mischen sich nicht ein, um sich nicht selbst zu gefährden. Beide Besitzer sollten sich zügig in entgegengesetzter Richtung entfernen und ihre Hunde rufen.

A11. Was bedeutet es, wenn sich zwei Hunde direkt in die Augen starren?

- a) Sie mögen sich.
- b) Sie wollen sich gegenseitig imponieren.
- c) Sie bedrohen sich gegenseitig.
- d) Es handelt sich um eine Spielaufforderung.

A12. Warum wird ein Hund an der Leine häufig aggressiv?

- a) durch die Hundeführer wird eine frontale Begegnung erzwungen, ein Hund würde lieber ausweichen.
- b) der Hund kann nicht ausweichen und will durch Aggression Abstand schaffen.
- c) Hunde an der Leine sind mutiger.
- d) Leinenaggression ist erlerntes Verhalten. Der Hund hat die Erfahrung gemacht, dass er beängstigende Situationen so schneller beenden kann.
- e) Der Hund ist wütend, dass er angeleint ist, und überträgt die Wut auf Andere.

A13. Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?

- a) Er will sich unterwerfen.
- b) Er will spielen.
- c) Er will sich ausruhen.
- d) Es ist eine Imponiergeste.

A14. Ein Hund lernt ...

- a) durch viele Wiederholungen.
- b) durch positive Bestätigung (Lob).
- c) Er muss nur abgucken, was die ausgewachsenen Hunde machen.
- d) Durch Strafe muss man ihm ganz klar machen, was er nicht darf.

A15. Ein Kommando wird eingeübt

- a) als Sichtzeichen (Körpersprache)
- b) als Lautzeichen (Wort, Pfiff)
- c) beides gleichzeitig
- d) Das Sichtzeichen sollte vor dem Lautzeichen eingeführt werden.

A16. Was passiert, wenn man einen Hund, der gerade Angst hat, durch Zureden und Streicheln zu beruhigen versucht?

- a) Er wird sich beruhigen und die Angst abbauen.
- b) Man verschlimmert die Angst, denn der Hund fühlt sich durch den Menschen darin bestätigt, dass es gerade richtig ist, Angst zu haben.
- c) Gut zureden ist nicht richtig. Man sollte den Hund einmal anschreien, damit er aufhört, sich so aufzuführen.
- d) Man sollte gar nicht mit ihm reden, damit er lernt, mit Angst alleine klarzukommen.
- e) Man sollte nur in den Momenten mit ihm reden und ihn streicheln, wenn er sich ruhig verhält und nicht knurrt, jault oder winselt.

A17. Ihr Hund sieht ein Objekt, er knurrt und zieht die Leffen hoch. Wie reagieren Sie?

- a) ableinen
- b) anleinen und mit Kommando die Richtung wechseln
- c) anleinen, begütigendes Zureden
- d) durch Vorwarnung an die Umgebung auf die Aggression des Hundes hinweisen

A18. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?

- a) durch isolierte Haltung
- b) durch falsche Ausbildung
- c) durch Haltung an der Kette
- d) ist stets bereits angeboren

A19. Welche Erziehungsmittel können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter beeinträchtigen?

- a) Der Einsatz von direkten körperlichen Strafen
- b) Inkonsequentes und launisches Verhalten des Halters
- c) Viel Beschäftigung mit dem Hund
- d) Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes ängstliches Verhalten zeigt

A20. Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?

- a) Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind.
- b) Kinder können Hundeverhalten missverstehen bzw. falsch deuten und verhalten sich dann aus Hundesicht unangemessen.
- c) Zwischen Kindern und Hunden gibt es keine Probleme, denn sie sind gleichermaßen spielbegeistert und verstehen sich immer gut.
- d) Beide, Kinder und Hunde, sind unberechenbar und bedürfen ständiger Aufsicht, wenn sie zusammen sind.

A21. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes

- a) entstehen durch falsche Erziehung.
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften.
- c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden.
- d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.

A22. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleitem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) den Hund weiter frei laufen lassen.
- b) den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes.
- c) den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

A23. Kann man Hunde in der Öffentlichkeit miteinander spielen lassen?

- a) Im Hundeauslaufgebiet immer.
- b) Wenn ich mich mit dem anderen Hundehalter darüber verständigt habe, dass freies Spiel erwünscht ist.
- c) Niemals an der Straße, angeleint oder wenn sich andere Menschen / Tiere durch die spielenden Hunde belästigt fühlen oder gefährdet werden.
- d) An der Straße nur, wenn beide Hunde angeleint sind. Sie könnten sonst beim Spielen auf die Fahrbahn laufen.

A24. Sie sind mit ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen. Mein Hund läuft höchstens zum Jogger hin, um „Hallo“ zu sagen.
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht und möglichst langsam vorbeizulaufen, um meinen Hund nicht zum Hinterherrennen zu verleiten.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei. Ich lasse ihn erst wieder los, wenn ich sicher weiß, dass er den Jogger nicht mehr verfolgen wird.
- d) Ich jogge ein bisschen mit dem Läufer mit. Das lenkt meinen Hund von ihm ab, denn er hat dann nur noch Augen für mich.

A25. Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus.

- a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen
- b) Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen
- c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen

A26. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt.

- a) Ich lasse den Hund weiter frei laufen und rufe dem anderen Hundehalter zu, dass meiner nichts tut.
- b) Ich nehme meinen Hund auch auf den Arm und gehe vorbei.
- c) Ich rufe den Hund zu mir und gehe mit ihm unangeleint im Bogen vorbei.
- d) Ich leine den Hund an und weise die andere Person darauf hin, dass sie ihren Hund am Boden vorbeiführen kann

A27. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen.

- a) mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen
- b) Wenn es ein Ort ist, an dem man Hunde laufen lassen darf und der Hund brav ist, muss man nichts unternehmen.
- c) Ich leine den Hund sofort an, denn Menschen dürfen sich durch meinen Hund nicht bedroht fühlen.
- d) Ich gehe mit Hund auf den Spaziergänger zu und versichere ihm, dass mein Hund ihm nichts tut.

A28. Eine entgegenkommende Person möchte Ihren Hund streicheln

- a) Ich lasse es in jedem Fall zu
- b) Ich ziehe den Hund weg
- c) Ich bitte die Person dies zu unterlassen und Abstand zu halten

A29. Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist

- a) gefahrlos, wenn beide angeleint sind
- b) gefahrlos, wenn ein Hund angeleint ist
- c) immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes

A30. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a) Geduld, Lob und Konsequenz
- b) Ständige Unterordnung des Hundes
- c) Der tägliche häufige Kontakt

A31. Was sind typische Jagdverhaltensweisen?

- a) Knurren
- b) Hetzen
- c) Schütteln der Beute
- d) Anschleichen und Vorstehen

A32. Wie beeinflussen „Zerr“- und „Rauf“-Spiele zwischen Mensch und Hund das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?

- a) Das Selbstbewusstsein wird gemindert.
- b) Das Selbstbewusstsein wird gestärkt.
- c) Diese Spiele haben darauf keinen Einfluss.

A33. Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?

- a) die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden.
- b) beißt ein Hund im Spiel zu fest zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen.
- c) beißt der Hund im Spiel zu fest zu, wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist.

A34. Kann die Dauer der täglichen Bewegungsmöglichkeit im Freien das Verhalten des Hundes beeinflussen?

- a) Ja, er muss körperlich ausgelastet sein, damit er zufrieden und ausgeglichen ist.
- b) Nein, als ältester Freund des Menschen passt sich ein Hund an das an, was sein Halter ihm bietet.

A35. Wie wirkt sich die Kastration eines Rüden auf sein Aggressionsverhalten aus?

- a) gar nicht
- b) oft mäßigend.
- c) steigernd

A36. Die Kastration von Hündinnen beeinflusst das Aggressionsverhalten

- a) mäßigend
- b) steigernd
- c) meist gar nicht

A42. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?

- a) weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen.
- b) weil Kinder ihr Verhalten plötzlich ändern, sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen.
- c) weil Kinder häufig plötzlich laut schreien.
- d) weil sich Kinder häufig falsch verhalten.

A43. In der Familie sollte der Hund ...

- a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein.
- b) die Chefposition einnehmen.
- c) die unterste Rangstellung einnehmen.

A44. Der Welpe sollte ...

- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
- b) Viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
- c) Überwiegend im Zwinger gehalten werden, denn so lernt er, alleine zu bleiben.

A45. Der Welpe schnappt heftig im Spiel nach einem Menschen

- a) Das ist normales Verhalten.
- b) Das Verhalten sollte geduldet werden, da er noch so klein ist.
- c) Das Spiel sollte sofort abgebrochen werden.

A46. Wie sollte ein Hund bestraft werden?

- a) durch ein scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“.
- b) durch Schicken auf seinen Platz.
- c) durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft.
- d) durch Ignorieren unerwünschten Verhaltens.
- e) durch Streichen des Spaziergangs.

A47. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?

- a) Sitz und / oder Platz
- b) Aus
- c) Pfötchen geben
- d) Komm oder Hier
- e) Türe öffnen

A48. Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt werden?

- a) nach 5 Minuten
- b) nach 1-2 Sekunden
- c) Zeit spielt keine Rolle

A49. Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigendem Hund um?

- a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen wenn er ein Kommando, z.B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat.
- b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür.
- c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfters gewinnen.
- d) Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen.
- e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will.
- f) Der Hund darf neben mir auf dem Sofa sitzen.

A50. Der Urahn des Hundes ist ...

- a) der Dingo
- b) der Wolf
- c) der Fuchs
- d) der Goldschakal

A51. Der Hund ist ...

- a) Einzelgänger
- b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar
- c) Rudeltier
- d) ein Jagdraubtier
- f) ein Aasfresser

A52. Im Zusammenleben zwischen Mensch und Hund ist zu beachten:

- a) Hunde sollen gleichberechtigte Partner für Menschen sein.
- b) Hunde müssen sich frei und ohne Regeln entfalten können.
- c) Hunde brauchen feste Regeln und einen Rudelführer.

A53. Aggressive Verhaltensweisen bei Hunden

- a) gehören zum normalen Ausdrucksverhalten, bedürfen aber der Reglementierung
- b) sind eine Verhaltensstörung

A54. Welche Erziehungs-Hilfsmittel sind tierschutzrechtlich bedenklich?

- a) Das Stachelhalsband
- b) Ein Draht-Maulkorb
- c) Ein Hundehalfter
- d) Reizstromgeräte (Teletakt)
- e) Clicker

A55. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will. Das ist

- a) normales Verhalten
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

A56. Wie klärt man die Rangordnung zwischen Mensch und Hund?

- a) Man wartet, bis der Hund sich falsch verhält und unterwirft ihn dann, indem man ihn mit Schwung auf den Rücken dreht und dort einen Moment festhält.
- b) Spiele werden durch den Menschen begonnen und beendet.
- c) Man ignoriert aufdringliches und forderndes Verhalten.
- d) Man isst immer zuerst seine Mahlzeit, bevor der Hund Futter bekommt.

A57. Der Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?

- a) Gäste auffordern den Hund zu begrüßen
- b) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken
- c) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen
- d) den Gästen Leckerchen in die Hand geben, damit sie sich den Hund freundlich stimmen können

A58. Welche Aussagen über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundeausbildung sind richtig?

- a) Kommandos können auch in ganze Sätze eingebaut werden.
- b) Der Hund lernt am leichtesten einfache Worte als Kommandos.
- c) Für dieselben Übungen sollten immer dieselben Ausdrücke verwendet werden.
- d) Kommandos werden freundlich, aber bestimmt in normaler Lautstärke gegeben.
- e) Kommandos müssen laut und scharf sein, damit der Hund weiß, dass er gemeint ist.

Teil B

B1. Wie lang ist die Tragezeit bei der Hündin

- a) 45 Tage
- b) 5 Monate
- c) etwa 62 Tage

B2. Wann sind Welpen/ Junghunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize(Sozialisierungsphase)?

- a) 3. – 14. Woche
- b) 1. - 3. Woche
- c) 6. – 9. Monat

B3. In welchem Alter dürfen Welpen nach den tierschutzrechtlichen Bestimmungen frühestens abgegeben werden?

- a) 5. Lebenswoche
- b) 8. Lebenswoche
- c) 12. Lebenswoche

B4. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung)
- c) Leptospirose („Stuttgarter Hundeseuche“)
- d) Parvovirose (sog. Katzenseuche)
- e) Maul- und Klauenseuche
- f) Salmonellose
- g) Blauzungkrankheit
- h) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist

B5. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

B6. Benötigen Hunde eine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort)?

- a) Nein, da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.
- b) Ja, möglichst etwas außerhalb des Trubels, wo sie die Familie aber noch hören können (Flur, Diele).
- c) Ja, weit weg vom Trubel der Familie, am besten draußen im Zwinger.

B7. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden

- a) decken den Bedarf des Tieres.
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

B8. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind

- a) Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- b) Knochen, Fett, Fleisch, Milch
- c) Quark, rohe Eier, Cerealien

B9. Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig von ...

- a) der Rasse des Hundes
- b) dem Alter des Hundes
- c) dem Geschlecht des Hundes
- d) dem Gesundheitszustand des Hundes
- e) der Größe und Körperbau des Hundes

B10. Gesunde, erwachsene Hunde, die z. B. im Haus leben und keinen Zugang zum Garten haben

- a) sollen mindestens 3x täglich Auslauf im Freien haben; dabei soll mindestens 1x ein 20 minütiges, kraftzehrendes Bewegungstraining durchgeführt werden.
- b) brauchen 1x täglich Auslauf im Freien
- c) brauchen nur 3x täglich zum Lösen aus dem Haus gelassen zu werden, z.B. auf ein Stück Brachland

B11. Wie groß muss die Zwingergrundfläche ohne Berechnung der Hundehütte mindestens für einen Rottweiler sein?

- a) 8 m²
- b) 6 m²
- c) 20 m²

B12. Ein vertretbares Zuchalter für Hündinnen

- a) frühestens 15 Monate
- b) der Eintritt der Geschlechtsreife
- c) ab der 2. Läufigkeit

B13. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

- a) 4. – 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. - 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

B14. Anzeichen der Läufigkeit (Hitze) der Hündin sind:

- a) die Hündin wälzt sich auf dem Boden
- b) die Scham ist vergrößert
- c) blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluss

B15. Wie erkennt man den gesunden ausgewachsenen Hund?

- a) Er hat ein aufmerksames Wesen
- b) Er hat glänzendes Fell
- c) Er hat gleichbleibenden Appetit
- d) Er hat eine stetige Gewichtszunahme

B16. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?

- a) Es gibt Veränderungen der Körpertemperatur, des Pulses, der Atmung
- b) An gleichbleibendem Appetit und Durst
- c) Er zeigt Teilnahmslosigkeit
- d) Er äußert Schmerzen

B17. Worauf deutet ein sehr harter Kot hin?

- a) auf eine Fütterung mit Trockenfutter
- b) auf eine zu hohe Knochenration
- c) auf eine zu geringe Wasseraufnahme

B18. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- a) Durch häufige Bewegung an frischer Luft
- b) Durch einen hohen Gemüseanteil im Futter (Rohkost)
- c) Durch regelmäßige Schutzimpfungen

B19. Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?

- a) spezielle Schutzimpfungen
- b) regelmäßige Wurmkuren
- c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss
- d) wöchentliches Baden mit Hundeshampoo

B20. Gegen welche Krankheiten soll der Hund mit 12 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe, Hepatitis
- b) Leptospirose, Parvovirose
- c) Tollwut
- d) Leukose
- e) Salmonellose

B21. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?

- a) der Züchter
- b) der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat
- c) die Veterinärämter

B22. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- a) er soll gesund sein
- b) er soll frei von Würmern sein
- c) er soll frei von Ungeziefer sein
- d) er soll nüchtern sein

B23. Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?

- a) Bakterien
- b) Parasiten
- c) Viren

B24. Wie werden die Tollwuterreger übertragen?

- a) mit dem Speichel
- b) mit dem Schweiß
- c) mit dem Kot

B25. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

- a) durch den Biss des Fuchses
- b) durch den Kot von Rindern
- c) durch Mäuse
- d) durch Flohstiche

B26. Wie soll der Zaun beschaffen sein, mit dem das Grundstück, auf dem der Hund gehalten wird, „ausbruchsicher“ eingezäunt werden muss?

- a) für den Hund unüberwindbar
- b) aus Stacheldraht
- c) so, dass der Hund sich nicht darunter durchgraben kann

B27. Wie oft soll ein Zwinger oder der Aufenthaltsbereich des Hundes gereinigt werden?

- a) mindestens 1x täglich
- b) wöchentlich
- c) monatlich

B28. Welche Hunde haben einen besonders hohen Nährstoffbedarf?

- a) Hündinnen gegen Ende der Trächtigkeit
- b) alte Hunde
- c) junge erwachsene Hunde
- d) Welpen und heranwachsende Hunde
- e) säugende Hündinnen

B29. Die Grundnahrung des Hundes sollte bestehen aus ...

- a) Gemüse mit tierischer Beikost
- b) ausschließlich Fleisch
- c) Fleisch mit pflanzlicher Beikost
- d) ausschließlich Gemüse und Getreide (vegan)

B30. Wo liegen die Risiken der Rohfleischfütterung (BARF)?

- a) Mangelernährung, insbesondere an Mineralstoffen
- b) zu hoher Eiweißanteil, was zu Leber- und Nierenschäden führen kann
- c) Steigerung des aggressiven Verhaltens wegen des blutigen Fleisches
- d) Infektion mit Bakterien, Viren oder Parasiten

B31. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- a) Tee
- b) Wasser
- c) Milch

B32. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

- a) Er ernährt sich von Hautschuppen
- b) Er saugt Blut
- c) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe

B33. Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?

- a) in dem man den Hund häufig schwimmen lässt
- b) durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Halsbänder oder Spot-Ons
- c) durch Zufüttern von rohen Zwiebeln
- d) durch Zufüttern von Knoblauch

B34. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen
- d) vorbeugend ein Bernsteinhalsband anlegen

B35. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten übertragen sie?

- a) Toxoplasmose
- b) Myxomatose
- c) Borreliose

B36. Rassespezifisch können bestimmte Augenkrankheiten auftreten. Welche Rasse neigt zu „Offenen Augen“ (Ektropium)?

- a) Mastino Napoletano
- b) Bullterrier
- c) Kuvasz
- d) Bordeaux Dogge

B37. Welche Rassen neigen zu Atemproblemen, bis hin zu schwerer Atemnot?

- a) Mops
- b) American Staffordshire Terrier
- d) Englische Bulldogge
- e) Cavalier-King-Charles-Spaniel

B38. Wodurch werden Ohrenkrankheiten verursacht?

- a) durch Ohrenschmalz
- b) durch Schmutz und Fremdkörper
- c) durch Milben
- d) durch zu geringe Belüftung bei schweren Hängeohren
- e) durch Allergien

B39. In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?

- a) mit ca. 4 Monaten
- b) mit ca. 7 – 10 Monaten
- c) mit ca. 18 Monaten

B40. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- a) ca. 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

B41. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) am Anschwellen der Vagina
- b) am blutig-wässrigen Ausfluss
- c) am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen
- d) am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin

B42. Wie lange dauert der Deckakt bei Hunden normalerweise?

- a) ca. 1 Minute
- b) ca. 10 Minuten
- c) ca. 30 Minuten

B43. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- a) immer nur einmal
- b) meist zweimal (im Frühjahr und Herbst)
- c) ungefähr viermal

B44. Können mit dem Hundekot Krankheiten übertragen werden?

- a) nein
- b) Ja, Würmer
- c) Ja, Salmonellen
- d) Ja, Toxoplasmen

B45. Wann darf ich meinen Hund im Auto zurücklassen?

- a) immer, wenn die Scheibe einen Spalt weit geöffnet ist.
- b) nur für kurze Zeit.
- c) nie bei hohen Temperaturen in der prallen Sonne.
- d) wenn der Hund in einer Hunde-Transportbox ist.

B46. Die Anwendung eines Teletaktgerätes (Stromschläge)

- a) ist verboten, denn sie kann Fehlverknüpfungen und Angst erzeugen.
- b) ist zur Erziehung schwer erziehbarer Hunde erlaubt.
- c) ist für jeden uneingeschränkt erlaubt.

B47. Der gesunde American-Staffordshire-Terrier kann aus persönlichen Gründen nicht mehr gehalten werden. Wie kann ich ihn anderweitig unterbringen?

- a) Abgabe an eine berechtigte Person, die eine entsprechende Erlaubnis zur Haltung dieses Hundes beantragt hat
- b) Abgabe an ein Tierheim
- c) Anbinden an einen Baum
- d) Einschläferung durch den Tierarzt

B48. Was tun Sie, wenn Ihre Hündin der sogenannten Kampfhunderassen gerade versehentlich gedeckt wurde?

- a) Ich warte bis zur Geburt der Welpen
- b) Ich suche meinen Tierarzt spätestens am nächsten Tag auf, um die Trächtigkeit zu verhindern.
- c) Ich muss die Hündin dann einschläfern lassen

B 49. Was spricht gegen den Kauf eines Welpen aus dieser Quelle?

- a) Der Verkäufer hält die Welpen ohne das Muttertier.
- b) Die Welpen haben keine Ahnentafel.
- c) Die Welpen haben keinen Impfpass.
- d) Die Übergabe des Welpen gegen den Kaufpreis soll auf der Straße oder einem Parkplatz erfolgen.

Teil C

C1. Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?

- a) Strafrecht, Zivilrecht und Ordnungswidrigkeitsrecht
- b) Kommunale Bestimmungen
- c) Tierschutzrecht
- d) Umweltrecht (Lärm)
- e) keines, Bürger müssen die Gesetze nicht kennen, dafür gibt es Juristen

C2. Welches Gesetz, bzw. welche Verordnung, regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden in Freien?

- a) Tierzuchtgesetz
- b) Tiertransport-Verordnung
- c) Tierschutzhunde-Verordnung
- d) Landeshundegesetz NRW

C3. Mit welchen Hunderassen darf in NRW seit dem 01.01.03 nicht mehr gezüchtet werden?

- a) Bullmastiff
- b) Dogo Argentino
- c) Bullterrier
- d) Rottweiler

C4. Was ist zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem Tollwutsperrbezirk spazieren gehen?

- a) Alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden.
- b) Gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen.
- c) Es gibt keine Einschränkungen.
- d) Gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen.

C5. Wie lange ist die Tollwutimpfbescheinigung in der BRD gültig?

- a) ½ Jahr
- b) Je nach Angabe des Impfstoff-Herstellers 1 bis 3 Jahre
- c) 3 Jahre

C6. Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen?

- a) wenn Hunde den Waldweg verlassen
- b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen
- c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

C7. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

- a) Deutscher Schäferhund
- b) American Bulldog
- c) Dobermann
- d) Cane Corso

C8. Welche Hunderasse darf nur noch mit vorheriger Erlaubnis des Ordnungsamtes angeschafft werden, wenn ein besonderes privates oder ein öffentliches Interesse besteht?

- a) Rottweiler
- b) Bullterrier
- c) American-Staffordshire-Terrier
- d) Bullmastiff

C9. Können Hunde aller Rassen und Kreuzungen zu „gefährlichen Hunden“ gemäß § 3 Landeshundegesetz NRW werden?

- a) Nein, Hunde unter 40cm Schulterhöhe bzw. 20 Kg Gewicht nicht.
- b) Nein, Hütehunde-Rassen nicht.
- c) Ja, wenn sie auffällig waren und von einem amtlichen Tierarzt als gefährlich eingestuft wurden.

C10. Welche Hunde müssen mit Mikrochip gekennzeichnet werden gemäß Landeshundegesetz NRW?

- a) Riesenschnauzer
- b) West Highland-Terrier
- c) Staffordshire-Terrier
- d) Deutscher Schäferhund
- e) Golden Retriever

C11. Wer ist für das Entfernen von Hundekot verantwortlich?

- a) Die Städte, denn dafür wird Hundesteuer bezahlt.
- b) Der Halter bzw. Hundeführer
- c) Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
- d) Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, denn er ist etwas Natürliches, mit dem man leben muss.

C 12. Welche Züchtungen sind keine von den Zucht-Dachorganisationen FCI oder VDH anerkannten Rassen, sondern gelten rechtlich als Mischlinge, auch aus sog. Listenhunden? (FCI = Fédération Cynologique Internationale; VDH = Verband für das Deutsche Hundewesen)

- a) English Bulldog
- b) Old English Bulldog
- c) Alaunt Bull
- d) Alba Bull
- e) American Bully

C 13. Ist eine Haftpflichtversicherung für den Hund sinnvoll?

- a) Ohne Haftpflichtversicherung darf der Hund nicht frei laufen.
- b) Sie ist eine unnötige Geldausgabe, wenn der Hund gut erzogen ist
- c) Die Haftpflichtversicherung ist für Hunde gemäß §§3, 10 und 11 Landeshundegesetz NRW vorgeschrieben
- d) Sie ist sinnvoll, denn z.B. ein schwerer Verkehrsunfall kann unbezahlbar teuer werden

C 14. Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?

- a) Nein, das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.
- b) Nur, wenn man selbst gehbehindert ist.
- c) Ja, aber nur auf Feldwegen.

C 15. Ist es in Deutschland gestattet, einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren?

- a) Ja, das gehört zum Rassestandard einiger Rassen.
- b) Ja, aber nur innerhalb der ersten 16 Wochen, weil die Hunde dann noch kein Schmerzempfinden haben.
- c) Nein, es ist verboten.
- d) Für jagdlich geführte Hunde gibt es bezüglich des Ruten-Kupierens eine Ausnahmeregelung.

C 16 Was geschieht im Fall eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im KFZ transportiert wird?

- a) Er kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen.
- b) Eigentlich kann nichts Schlimmes passieren, weil die Hunde ja meistens im Auto liegen.
- c) Dem Fahrer kann, unabhängig vom Unfallhergang, eine Teilschuld zugesprochen werden.
- d) Der Hund kann bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall zum Katapult werden; sich selbst schwer verletzen und die Insassen erheblich gefährden.

Lösungen:

Teil A		Teil B		Teil C
A1 a) b) c)	A2 a) 1 b) 5 c) 3 d) 4 e) 2	B1 c)	B2 a) c)	C1 a) b) c) d)
A3 a) 3 b) 1 c) 2	A4 a) 2 b) 3 c) 1	B3 b)	B4 a) b) c) d)	C2 c)
A5 a) 2 b) 4 c) 3 d) 1	A6 d) e)	B5 a) c)	B6 b)	C3 c)
A7 a) b)	A8 a) c)	B7 a)	B8 a)	C4 d)
A9 c) d)	A10 d)	B9 a) b) d) e)	B10 a)	C5 b)
A11 b) c)	A12 a) b) d)	B11 a)	B12 a)	C6 c)
A13 d)	A14 a) b)	B13 b)	B14 b) c)	C7 b)
A15 a) b) d)	A16 b) e)	B15 a) b) c)	B16 a) c) d)	C8 b) c)
A17 b)	A18 a) b) c)	B17 b) c)	B18 c)	C9 c)
A19 a) b) d)	A20 a) b) d)	B19 a) b) c)	B20 a) b) c)	C10 a) c) d) e)
A21 a) d)	A22 c)	B21 b)	B22 a) b) c)	C11 b)
A23 b) c)	A24 c)	B23 c)	B24 a)	C12 b) c) d) e)
A25 b)	A26 d)	B25 a)	B26 a) c)	C13 c) d)
A27 c)	A28 c)	B27 a)	B28 a) d) e)	C14 a)
A29 c)	A30 a) c)	B29 c)	B30 a) b) d)	C15 c) d)
A31 b) c) d)	A32 b)	B31 b)	B32 b)	C16 a) c) d)
A33 b)	A34 a)	B33 b)	B34 a)	
A35 b)	A36 c)	B35 c)	B36 a) d)	
A37 a) c)	A38 a) 4 b) 1 c) 2 d) 3	B37 a) d) e)	B38 b) c) d) e)	

A39 a) b) d) e)	A40 d)	B39 b)	B40 b)	
A41 a) 2 b) 3 c) 1	A42 b) c) d)	B41 a) b) c)	B42 c)	
A43 c)	A44 b)	B43 b)	B44 b) c)	
A45 c)	A46 a) b) d)	B45 b) c)	B46 a)	
A47 a) b) d)	A48 b)	B47 a) b)	B48 b)	
A49 a) d)	A50 b)	B49 a) c) d)		
A51 c) d)	A52 c)			
A53 a)	A54 a) d)			
A55 c)	A56 b) c)			
A57 b)	A58 b) c) d)			